



Abb. 19 Amsterdam, Rijksmuseum

Photo: Rijksmuseum

was in Freiburg bisher gesehen wurde. Ganz in der Tradition der Freiburger Pokalformen, Zug um Zug aus ihnen zu erklären, aber mit Steinschnitt als einziger versehen, steht der Stuttgarter Pokal. Nun ist deutlich, daß der Ranken- und Blumenschnitt, der die Kristalle des Gefäßes gleichmäßig überzieht — obwohl in Rücksicht auf die jeweilige Kristallgrundform — etwas Fremdes für den Pokal bleibt, etwas Aufgetragenes, Zusätzliches. Auf den italienischen Kristallgefäßen erwächst der technisch aufs höchste vollendete und künstlerisch überaus gemeisterte Tief- und Hochschnitt — selbst wo er nur Ornament ist oder gerade da — organisch aus dem Gefäßganzen, das